

Curriculum Jahrgang 7 (erstellt im Januar 2018)

4 – 6 Klassenarbeiten (Regelfall: 5), davon 1 – 2 Überprüfungen der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz – (mehr Aufsätze); als Aufsatz verpflichtend: produktionsorientierte Aufgaben (ggf. materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes), Interpretation eines literarischen Textes mit Arbeitshinweisen, Inhaltsangabe (literarischer Text oder Sachtext)

Thema / Kompetenzbereich	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen	Leistungsüberprüfung
Kommunikation Sprechen und Zuhören; mit anderen sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung verschiedener Gesprächs- und Redezusammenhänge • Analyse einfacher Redesituationen gelingende/misslingende Kommunikation • Ausgestaltung dialogischer Kommunikationssituationen • Einüben von bereits gekannten und neuen Feedbackverfahren • Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem 	
Kommunikation / Vorträge Sprechen und Zuhören; zu und vor anderen sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Umsetzung von mediengestützten Kurzvorträgen • Kriterienorientierte Rückmeldung zu Kurzvorträgen geben • Anwendung eines angemessenen (fachsprachlichen) Vokabulars • materialgestützte Planung eines Vortrags: verschiedene Formen der inhaltlichen Gliederung; Einübung und Reflektion unterschiedlicher Präsentationstechniken • Vergleichen verschiedener Vortragsarten (Schulung des ästhetischen Urteils) 	
Erzählende Texte Lesen	<p>→Kürzere erzählende Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung literarischer Kleinformen (Anekdote, Kalendergeschichte, Kurzgeschichte) • Widerspiegelung eigener und fremder Lebenswelten in Texten als Vorform der Interpretation • Erläuterung und Konkretisierung einzelner Textaussagen im Kontext • Erschließen lit. Texte (auch regionalsprachl.) im szenischen Spiel • Klärung der Zusammenhänge zwischen Entstehungszeit und Text • Einüben elaborierter und reduktiv-organisierender Lesestrategien zur Texterschließung • Belegen eigener Deutungsansagen durch korrekte Zitierweise • Kenntnis und Anwendung grundlegender Fachbegriffe wie Erzählperspektive, Innerer Monolog • Verfeinerung von Techniken und Strategien des Vorlesens • Ausbau von Texterschließungsstrategien (z.B. W-Fragen) • Präsentation von (Gruppen-) Arbeitsergebnissen (Poster, Wandzeitung, Folien etc.) <p>→Jugendbuch, z.B.</p>	<p><i>produktionsorientierte Aufgaben (ggf. materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes), Interpretation eines literarischen Textes mit Arbeitshinweisen</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Buchvorstellungen, auch in Gruppenarbeit • Wiedergabe und Reflexion eigener Leseerfahrungen und –eindrücke, z.B. mit Lesetagebuch oder Portfolio • Formulierung von Arbeitshypothesen und eigenen Verständnisfragen • Anwendung elaborierter und reduktiv-organisierender Lesestrategien zur Texterschließung • Analyse und Interpretation einzelner Aspekte des Textes (z.B. Handlungsstruktur, Personenkonstellationen, Handlungsmotive) • Weiterarbeit mit den bereits eingeführten und Erweiterung der handlungs- und produktionsorientierten Verfahren zur Analyse und Interpretation, z.B. Ausgestaltung von Leerstellen, Umschreiben einzelner Textstellen oder des Schlusses, szen. Umsetzung/Interpretation • Visualisierung von Textinhalten und –strukturen und Bewertung von Textaussagen unter Bezugnahme auf eigene Lebenswelt • Informationsbeschaffung und –präsentation zur Erschließung des historischen Kontextes/des Autors etc. <p>Begründete Stellungnahme zum Inhalt/der Position des Autors durch Verfassen einer Buchkritik/Buchempfehlungen</p>	
<p>Lyrische Texte Lesen</p>	<p>→Balladen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung von Erzählung (und Drama) und Differenzierung zum Gedicht • Handlungsstruktur als Interpretationsgrundlage • Zusammenhang von Inhalt, Form und Sprache • Balladen auf ihre sprachliche Gestalt hin untersuchen und deren Wirkung überprüfen • Analyse des Wortinventars und der sprachlichen/grammatischen Besonderheiten • Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Ballade, z.B.: szen. Interpretation, Rahmenhandlung/Ende schreiben, Umschreiben in eine andere Textsorte, Vertonung, Visualisierung • Balladen selbst verfassen • Anschaulicher Vortrag, Rezitationsübung und –bewertung (Artikulation, Modulation, Stimmführung, Körpersprache, Sinngestaltung) • Kenntnis und Anwendung grundlegender Fachbegriffe (Strophe, Vers, Reim; Metrum, Rhythmus; Lyr. Ich; Vergleich, Metapher, Personifikation, Symbol; Monolog, Dialog) • Einübung von Vorlese- und Vortragstechniken 	
<p>Inhaltsangabe Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gliederung eines Textes • Inhalt eines Textes erfassen durch Formulierung und Beantwortung von Fragen 	<p><i>Inhaltsangabe (literarischer Text oder Sachtext)</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung der sachlich informierenden Darstellung einer IA von der affirmativ appellierenden Darstellung fiktionaler/literarischer Texte, z.B. durch Schreiben einer Buchempfehlung/eines Klappentextes • Anwendung von Konjunktiv I+II, der Modalverben und –adverbien • Anwendung sprachl. Gestaltungsmittel zur Herstellung von Textkohärenz (bspw. konjunktionale Satzanschlüsse); gezielter Wortarteneinsatz und Reflexion von deren Verwendung; Anwendung der versch. Attributformen (Genitiv-, Adjektiv-, Partizip-Attribut) im Dienste verknappender Darstellung • Korrektur eigener und fremder Texte unter Anwendung des bislang erlernten Regelwissens • Überarbeitung einer Inhaltsangabe nach formalen und sprachlichen Aspekten • Schreiben in gut lesbarer Handschrift und angemessenem Tempo • Schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogrammes • Informationsentnahme (orientierendes, selektives und intensives Lesen) • Wesentliche Inhalte eines Textes zusammenfassen; dabei: Verwendung eines sachlichen Stils, des Präsens, der Modalität der Wiedergabe (Konjunktiv) • Planvolles Gestalten des Schreibprozesses (z. B. Cluster, Mindmap) • Überarbeitung von Texten nach vorgegebenen Kriterien in Einzel- und Gruppenarbeit (Textlupe, gemeinsame Reflexion, Schreibkonferenz) 	
<p>Beschreibung Schreiben</p>	<p>→ Gegliederte und differenzierte Beschreibung (Personen, Gegenstände, Vorgänge, Diagramme)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung von sachlicher und literarischer Beschreibung in Struktur, Funktion und Wirkung • Anfertigen verschiedener Formen der Beschreibung • Sachbezogene und genaue Darstellung • Sinnvolle Ordnung von Informationen • Arbeit mit Unter- und Oberbegriffen sowie Fachbegriffen • Unterscheidung von Wichtigem und Unwichtigem, Subjektivität und Objektivität • Analyse und Korrektur fehlerhafter Beispieltex te • Verfahren der Textüberarbeitung wiederholen und erweitern • Informationen über eine Person, einen Gegenstand, einen Vorgang, ein Diagramm zusammenstellen und sachbezogen wiedergeben • Ordnung von Informationen nach Unterthemen in einer Mindmap • Überarbeitung von Texten am PC 	
<p>Rechtschreibung und Grammatik</p>	<p>Richtig schreiben → Beherrschen die eingeführten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher und schreiben häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig.</p>	

<p>Sprache und Sprachgebrauch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Repertoires von Fachbegriffen und gebräuchlichen Fremdwörtern • Zusammen- und Getrennschreibung Selbständige Korrektur und Überprüfung der eigenen und fremder Rechtschreibung • Anwendung verschiedener Korrekturverfahren • Fehleranalyse und –vermeidung Wortarten • Wiederholung der Wortarten und ihrer Funktionen; • Erweiterung der Kenntnisse der Wortbildung und Flexion • Einführung Konjunktiv I (und II) sowie der Modalverben/Modaladverbien Sätze und Satzglieder • Wiederholung der Satzglieder, insbesondere der Adverbialen Bestimmung und des Attributs als Satzgliedteil Satzzeichen • Satzreihe und komplexes Satzgefüge (Subjekt- und Objektsatz; Konjunktionalsatz/Adverbialsatz; Attributsatz/Relativsatz) • Komma bei Einschüben, Appositionen, nachgestellten Erläuterungen, satzwertigem Infinitiv, Partizipialkonstruktionen • Grammatikalisch begründete Korrektur fehlerhafter Zeichensetzung Aktiv und Passiv • Vorgangs- und Zustandspassiv • Selbständige Anwendung bekannter Rechtschreibregeln • Selbstkorrektur (u. a. Nutzung des Regelteils eines Wörterbuches zur Rechtschreibkontrolle) • Kenntnis und Anwendung grundlegender Fachbegriffe: Konjunktiv I+II; Modalverben/Modaladverbien; Pronomen, Numerale, Adverbien, weitere Konjunktionen und deren syntaktische Funktion. Genitiv- und Adjektivattribut sowie Partizip als Attribut; Subjekt- und Objektsatz; Konjunktionalsatz/Adverbialsatz; Attributsatz/Relativsatz; satzwertige Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen • Selbständige Anwendung und Reflexion grammatischen Wissens • Unterscheidung von Aktiv und Passiv und Nutzung deren sprachlicher Leistung 	<p><i>Überprüfungen der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz</i></p>
-----------------------------------	---	--